

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1

51371 Leverkusen

Per E-Mail: 1@stadt.leverkusen.de

Leverkusen, 06.11.2012

Antrag: Erstellung eines Maßnahmenpaketes für den Stadtteil Opladen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

die Fraktion der Bürgerbewegung Pro NRW bittet Sie, folgenden Antrag in der nächsten Ratssitzung bzw. in den Gremiensitzungen zu behandeln:

Der Rat möge die nachfolgende Resolution schließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Maßnahmenkatalog zu erstellen, um die Attraktivität des Stadtteils Opladen zu steigern.

Begründung:

Direkt gegenüber dem Pro NRW Fraktionsbüro soll in Opladen am 01.12.2012 ein Schwulenbordell in Gestalt eines „House of Boys“ eröffnet werden.

Dort könne man Boys „mieten“, die dort selbstständig arbeiten, heißt es in Vorankündigungen. Für das, was dann folgt, stehen Zimmer oder Séparées zur Verfügung, im Keller ein Whirlpool und ein Andreaskreuz – ein Sado-Maso-Möbelstück, an das man sich fesseln kann. Diese einschlägige Bar möchte nun Opladen bereichern.

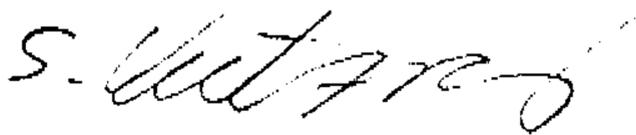
Die Verwaltung versucht nunmehr die Eröffnung des „House of Boys“ als neues Opladener Highlight zu verhindern.

Die Etablierung eines „House of Boys“ in Opladen stellt keinen Einzelfall da. In den letzten Jahrzehnten hat man den einst blühenden Stadtteil Opladen regelrecht vor die Hunde gehen lassen.

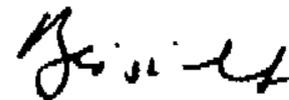
Die Opladener Fußgängerzone ist völlig ausgeblutet und wird meist geprägt von sogenannten Ramschläden. In der Fußgängerzone selbst, versammeln sich schon am frühen Morgen oftmals betrunkene Obdachlose und Stadtstreicher mit diversen Bierflaschen und prägen hierdurch das Stadtbild.

Allein mit der neuen Bahnstadt Opladen wird man den Stadtteil nicht retten können. Folglich ist die Verwaltung aufgefordert, kurzfristig ein Maßnahmenpaket zu erarbeiten, um das weitere Ausbluten von Opladen zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Kutzner
-Fraktionsgeschäftsführerin-



Markus Beisicht
-Vorsitzender-